Jugendschriften-Uenheiten!

Wir betonen, daß sich unsere Jugendschriften von den Schundartikeln gewisser Bazare 2c. in jeder Hinsicht der Ausstattung (gediegener Text nur von ersten Schriftstellern, gutes Papier, schöne Farbbilder, solider Sinband 2c.) streng unterscheiden.

Die Cornelia in Teipzig urfeilf über unsere Ingendschriften wie folgt:

In der Ausstattung all biefer Jugenbidriften, beren Inhalt im einzelnen wiederzugeben hier ber Plat nicht ausreicht, thut fich ein ge-läuterter Geschmad fund. Die Kritik hat oft Gelegenheit gehabt, gegen bie in biefer hinficht begangenen Berftoße energisch ins Feld zu giehen. Sier ift aber wohl das Söchfte geleiftet, mas man in bezug auf Bilberichmud und Drud von Jugendschriften langen fann. Diefem außeren Gewande fteht aber auch ber Inhalt ebenbürtig zur Seite. Solche Granhlungen, die inhaltlich und ber Form nach gang ber Gemütslage ber jungen Lefer und Leferinnen entiprechen, wahrhaft erziehend und veredelnd, belehrend und bildend, wünschen wir in ben Sänden unserer heranmachsenden Jugend. Die Ergählungen, deren Kern entweber bie frijden, immer grünen Blätter bes Lebens ober ein Blatt aus der Geschichte bildet, find nicht in falter, langueilig morali= fierender Darftellung gebracht, der Ton reißt die jugendlichen Lefer vielmehr hin, daß fie jum Entschlusse fommen, so und nicht anders will auch ich handeln. Befferes auf bem Jugendschriftenmarkt ift uns nirgends begegnet.



- Büddeutsches Derlags-Institut, Stuttgart. -